

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

301 (24.12.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Kammerstraße Ecke Markt. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Preis im Haus bei täglichem Abnahme M. 1.50. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Wiegand. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Theil: Albert Herzig. Für den literarischen Theil: H. Müllers. Druck: Notationsdruck. Abonnement: 27,052 Exempl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 301.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Dienstag den 24. Dezember 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

An unsere Post-Abonnenten.

Wir bitten, für das demnächst beginnende erste Quartal von 1902 die Bestellung auf die „Badische Presse“ rechtzeitig zu erneuern, da die Post bei verspäteter Bestellung die Nachlieferungen der bereits erschienenen Nummern, nur gegen besondere Vergütung von 10 Pf. besorgt. Die „Badische Presse“ kann bei allen Postanstalten auch für einen Monat bestellt werden.

In Karlsruhe und bei unsern auswärtigen Agenturen kostet die „Badische Presse“ frei in's Haus gebracht, Vierteljährlich nur 2 M. 10 Pf., durch die Post bezogen täglich 2 Mal frei in's Haus 2 M. 52 Pf., um Posthalter abgeholt 1 M. 80 Pf.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 99 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Bei erloschenen Herzen. Eine Weihnachtsgeschichte von Emma Merk (München). — „Weihnachten in Beethlechem.“ Von Maximilian Claus (London). — „Rathsele.“ — „Weihnachten.“ Gedicht von Rudolf Preßler.

Kauweil.

Wieder lenken die Ereignisse am Persischen Meerbusen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Im Verlaufe des letzten Jahres ist kaum ein Monat vorbegegangen, ohne daß von Kämpfen des Scheichs von Kauweil (Kauweil) mit dem Emir von Reschid, von türkischen Uebermuthungsversuchen gegen Kauweil, von englischen Anstrengungen auf das Kauweil-Gebiet und von dem englisch-russischen Gegenstande in der Kauweil-Frage die Rede gesehen ist. In Konstantinopel zielt man darauf ab, die Stadt Kauweil und deren Gebiet, die nur nominell unter der Oberhoheit des Sultans stehen, als Marktschlüssel für türkischen Landbesitz in Besitz zu nehmen und den Scheich von Kauweil der türkischen Herrschaft unterwerfen zu lassen. Hierzu sind — bisher freilich vergeblich — alle möglichen Ueberredungsversuche und Gewaltmittel angewendet worden. Zunächst wurde der Emir von Reschid, der mit dem Scheich von Kauweil in alter Familien- und Freundschaft steht, in seinen militärischen Unternehmungen gegen Kauweil unterstützt, doch haben die kriegerischen Zusammenstöße, die sich in Folge dessen in Innerasien abgespielt haben, keinen anderen Erfolg gehabt, als daß die Engländer von Indien her dem Scheich Waffen und Kanonen lieferten, um ihn in seinem Widerstande gegen die Forderungen des Sultans zu kräftigen. Dann wurden durch Abgesandte des Sultans freundschaftliche Verhandlungsversuche unternommen. Als auch das nicht half, wurde von Bagdad aus eine gemischte Expedition von Bagdad und Kauweil gegen Kauweil ausgesandt. Doch diese kam nicht weit. Dem türkischen Kriegsschiffe, das Kruppen an Bord führte, verweigerten englische Kreuzer die Einfahrt in den Hafen, und den Landtruppen wurde von den englischen Schiffskommandanten bedeutet, daß sie unbarbarisch geschossen werden würden, wenn sie sich zu nahe an Kauweil vorbrägen. Das sah damals, vor kaum zwei Monaten, wie ein sehr erster diplomatischer Zwischenfall aus, doch im Orient wädeln sich solche Dinge nach einer ganz freizeiligen Logik ab. Man war daher keineswegs überrascht, als es hieß, die Sache habe gar keine Bedeutung und sei über Nacht „erledigt“ worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 23. Dez. Was das gestern ein Stücken und ein Jubel im Großh. Hoftheater, als vor unzähligen glänzenden Kindern und Mädchenbrüderchen und Freunden sich in dem Gönnerischen Weihnachtsmärchen entrollten. Und wie märchenhaft lieblich sah dies Märchenbrüderchen. Alwine Müller's aus die mit ihrem holden Spiel natürlich alle Kinderherzen entzückte und wie ein echter Königssohn aus dem Filberbuch erschien der Prinz des Herrn Gerasch. Der gute Baron von Montecoteuculorum des Herrn Saffego, der dröckliche König Katadu des Herrn Wassermann, Hofmarschall Grafenmild (Herr Schilling), Minister Paterhahn (Herr Wehler), Stallmeister Wiederhops (Herr Dahleberg) brachten große Fröhlichkeit in der Kindersehnsucht hervor, die auf die böse Stiefmutter (Herr Wolf) und deren beide schöne aber böshafte Töchter (Herr Rosen und Herr Genter) so trefflich sie gespielt wurden, aber vielmehr gerade deswegen, durchaus nicht gut zu sprechen war. Da waren doch die Fee Walpurgis (Herr Kachel) und ihre allerliebster Diener Sifay (Herr Bodeh) andere Leute! Und was wußten diese erst mit dem Tanz der Strolche, den Heitzelmännchen und dem herumschweifenden Mädchen-Gemisch für Heiterkeit hervorzuzaubern. Kurz, die Kritik der Kinder war eine unbeschreiblich begeisterte, die auch den guten Necht Nipprecht (Herr Kemp) mit dem von Herrn Direktor Sande gedichteten Weihnachts-epilog mit der strahlenden Apotheose freudig umschloß. Wenn es der Generaldirektion des Hoftheaters möglich wäre, die Kinderdarstellungen noch früher und vielleicht in die Mittagsstunden zu verlegen, würde der Dank der Eltern ein besonders herzlicher sein. — Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Die infolge der Unbilligkeit mehrerer Opernmitglieder, insbesondere des Herrn Generalmusikdirektors Mottl, am Samstag, den 21. ausgefallene Vorstellung von „Figaros Hochzeit“ wird den Abonnenten der Abtheilung C. am Neujahrstage nachgebracht werden. Nur durch den Umstand, daß Herr Kapellmeister Lorenz rasch und entschlossen

Das sie trotz der sogenannten Erledigung sich jetzt wieder zuspielt, kann ebenjener Wunder nehmen. Nothdürftige Verlesterungen nach orientalischer Art wähen ja wie immer nur, so meint die „Voh. Ztg.“, sehr kurze Zeit, und niemand war so naiv, anzunehmen, daß der Sultan oder daß die Engländer ihre Ansprüche auf Kauweil erlitten aufgegeben hätten. Wie der Sultan erst seit Neuzem, so arbeiten die Engländer schon seit Jahrzehnten daran, Kauweil in die Gewalt zu bekommen. Sie verfügen über ganz andere Macht- und Geldmittel, als der Sultan, um sich als Schutzherrn des Scheichs von Kauweil aufzuspielen und ihn ihren Wünschen gefügig zu machen. In der That segelt Scheich Mubarek gänzlich in englischen Fahrwasser. Lange Jahre war Kauweil für die Briten bloß aus dem Grunde werthvoll, weil die weltberühmte Perlenfischerei der dortigen Gewässer sich in den Händen indischer Kaufleute, also englischer Unterthanen, befindet. Mit dem Vorrücken Russlands an den persischen Golf, mit der Verthärkung des weltberühmten hochbedeutenden russisch-englischen Gegenjages in Mittel- und Südrasien gewann das Bild ein anderes Ansehen. Zur Englands Weitherrschaft ist die Aufrechterhaltung seines Einflusses im persischen Meerbusen eine Lebensfrage ersten Ranges, und der effektive Besitz von Kauweil, des besten und wichtigsten Hafens in jenem Golf, ist ein Ziel geworden, von dem England unter keinen Umständen ablassen zu können glaubt. Dabei kommt wesentlich in Betracht, daß Kauweil, als voranschreitender Endpunkt der geplanten Bagdad-Bahn, inzwischen noch sehr an Bedeutung gewonnen hat. Doch ist letzteres eine Zukunftsfrage, die gegenwärtig, wo es sich lediglich um russisch-englische Lebensunterstützung handelt, wohl noch nicht den Ausschlag gibt. In den letzten Tagen sind von Konstantinopel aus die Werbungen um Kauweil wieder aufgenommen worden. Eine von Vassorah erhaltene türkische Aderdrum hat dem Scheich Mubarek mit allerhand Drohungen zugesetzt. Der Scheich wandte sich, wie immer in solchen Fällen, an die türkischen Schiffskommandanten, die sagten ihm Unterstützung zu, und der Scheich machte kurzen Prozeß, indem er die türkische Flagge, die — wirklich bloß pour l'honneur du drapeau — über seinem Monat wehte, niederholte und zum Zeichen seiner Selbstständigkeit durch eine neue, eigene schwarz-weiße Flagge ersetzen ließ. Eine Meldung will wissen, daß dieser Fahnenwechsel durch englische Matrosen vollzogen wurde. Es entsteht nun zunächst die Frage, was der Sultan gegen diesen Vorgang unternehmen wird. Wahrscheinlich wird er sich auf verheißene Proteste beschränken müssen. Sollte er aber wiederum dem Emir von Reschid ins Feuer schiden, so wird sich dieser bemühn, sich an der britischen Schutzherrschaft zu beteiligen. Bei weitem mehr fällt die Haltung Russlands ins Gewicht. Heute schon wurde gemeldet, daß ein russischer Kreuzer im persischen Golf angekommen ist, daß der Kommandant des Schiffes dem Sultan von Reschid befehligt hat und daß russische medizinische Sachverständige zwei Plätze an der arabischen Küste des Golfes in Bezug auf die Gesundheitsverhältnisse untersucht haben. Sollte sich dort etwa im Kleinen das wiederholen, was sich im Großen in China abgespielt hat, sollte, wenn die eine Macht zugreift, schnell auch die andere auf gewisse Küstenstriche die Hand legen? Russland hat bisher an der arabischen Küste des Golfes nicht „gearbeitet“, es ist nur an der persischen den Engländern in die Quere gekommen. Das ist natürlich die Hebergraben des Gegenjages auch nach der anderen Küste hin, treibt, wie es scheint, die Frage um die Herrschaft im persischen Golf einer immerwährenden schnellen Reife entgegen.

Die „Times“ protestirt gegen die Einmischung des Sultans in den bestehenden Zustand am persischen Meerbusen. Das Blatt sagt, England wünsche den dortigen Zustand in keiner Weise zu ändern, der Sultan möge die Souveränität, die er besitzt, behalten. Wir wünschen die Rechte seines Freundes in Reschid nicht zu beeinträchtigen, aber der Sultan und der Emir von Reschid müssen über die Sache abstimmen, einzeln oder gemeinsam Birren zu verurtheilen, sonst würden wir, so ungern wir es auch thäten, gezwungen sein, Schritte zu ergreifen, die in Konstantinopel oder in Reschid unangenehm empfunden werden könnten. Wir haben unabweisliche Interessen, die der Sultan durch Herbeiführung von Streitigkeiten zu gefährden beabsichtigt. Es ist unsere klare Pflicht und unser offenkundiges Recht, nachbilliger Einmischung in die dortigen Verhältnisse, wurde es der Generaldirektion möglich, den Abonnenten trotz der späten Abgabe in „Orpheus und Eurydike“ eine andere klassische Oper zu bieten.

Vermischtes.

hd Berlin, 23. Dez. (Tel.) Durch einen Vorortzug wurden heute früh drei Streckenarbeiter überfahren und schwer verletzt. — Berlin, 23. Dez. (Tel.) Die 24-jährige nervenleidende Tochter der Wittve Hensch aus der Flugstraße in Berlin, stürzte sich in der Wahnidee, das schreckliche Eisenbahnunglück bei Altenbecken verschuldet zu haben, aus dem Fenster des zweiten Stockwerks und wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. — Wehran, 23. Dez. (Tel.) Die Aussperrung der Arbeiter in den dortigen Webefabriken ist infolge gütlicher Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitern beendet, nach welcher die bisherige Fabrikordnung, bezw. die Bestimmungen über Arbeitszeit in Kraft bleiben sollen; heute ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. — Bonn, 22. Dez. Dem 2000. Weltbürger Boms in diesem Jahre, dem ersten in Bonn mit dieser Jahresnummer, wurde ein Souvenirbuch von 200 M., die bei erlangter Volljährigkeit ausgehahlt werden, bewilligt, dem glücklichen Vater, einem Briefträger, der bereits den 12. Sprößling aufzuweisen hat, ein Weihnachtsgeschenk von 100 M. — Vom Frankfurter, 22. Dez. Dieser Tage wurde in Nordlingen der städt. Waisenhausverwalter Hebele verhaftet; derselbe hat all den ihm anvertrauten Waisenkindern Sittlichkeitsverbrechen verübt. Vor der Verhaftung suchte er sich zu entziehen, was ihm aber nicht gelang. — hd Paris, 23. Dez. (Tel.) Das Streichholz-Magazin in der Vorstadt Pantins wurde durch Feuer zerstört. 5 Personen sind verunglückt, davon 2 jünger. — hd Paris, 23. Dez. (Tel.) Gestern wurde am Gitter des Tuilerien-Gartens ein gut gekleideter Mann als Leiche aufge-

funde, der als der verarmte polnische Graf Myrnoch identifizirt wurde. — hd Madrid, 23. Dez. (Tel.) Die ganze Nordhälfte Spaniens liegt unter Schnee begraben. Es herrscht starker Frost und in Teruel 16 Grad unter Null erreicht. Zahlreiche Verbindungen sind abgebrochen. Viele Unglücksfälle werden gemeldet. — K. London, 23. Dez. (Tel.) Der Gouverneur von Mauritius fahelt, daß dort die Leulenpest in fürchterlicher Weise grassirt und wöchentlich über 50 Menschen dahinträfft. — Die Verhölterung amtlicher Schriftstücke. — Berlin, 21. Dez. Die Strafkammer verhandelte gegen den ehemaligen geheimen Kammerdiener des Kultusministeriums W o i g t, der in den Jahren 1894 bis 1901 an den nach London geflüchteten Journalisten Dr. S a m b u r g e r gegen Entgelt Mittheilungen lieferte. W o i g t war im Sommer in Haft genommen worden; als sich aber nicht feststellen ließ, daß er bei einem Vertrauensbruch in der Politarisanlage keine Hände im Spiele hatte, wurde er gegen 5000 Mark Kaution freigelassen. Der Angeklagte bestritt entschieden, sich in Betreff des Politarisanalyses eines Vertrauensbruchs schuldig gemacht zu haben, räumte dagegen ein, Hamburger gegen Entgelt Mittheilungen anderer Art gemacht zu haben. Er theilte Hamburger jedes Mal am Tage vorher mit, wenn eine Sitzung des Staatsministeriums anberaumt war, und lieferte ihm vor sechs Jahren auf sein Ersuchen gewisse Druckschriften, welche vom Bundesrath an das Kultusministerium geschickt wurden. Am nächsten Morgen brachte Frau Hamburger die Druckschriften zurück. Er habe im Ganzen etwa 400 Mark von Hamburger bekommen, der es verstanden, durch seine glänzende Ueberredungsgabe alle Bedenken bei ihm zu zerstreuen. Der Angeklagte blieb dabei, daß er gewußt habe, daß er etwas Unrechtes gethan, er habe aber nicht geglaubt, daß er dafür strafrechtlich verantwortlich gemacht werden könne. Er habe seit Jahr und Tag unter einem furchtbaren Druck gestanden und stets sich mit dem Gedanken herumgetragen, wie er sich von dem Menschen befreien könne. Der Gerichtshof erkannte in Anbetracht der sonst tabellösen Führung des Angeklagten auf drei Monate Gefängnis und auf Einziehung der 400 Mark.

Badische Chronik.

[] Vom Kandel, 22. Dez. Den Freunden des Bergsports diene zur Nachricht, daß am Stephanstage das Kandelhaus geöffnet sein wird. Die Schneeverhältnisse sind für Skiläufer sehr günstige. Für Fußgänger ist der beste Aufstieg über Altersbach-Rauquelle. * Forbach (A. Nassau), 21. Dez. Während einer Treibjagd in den Hefigen Waldungen wurde durch einen Schuß ein junger Hirsch zur Strecke gebracht, worauf sich ein Treiber sofort an das Ausweiden des Thieres machen wollte. Um seiner Beute sicher zu sein, brachte er derselben lt. „Rast. Ztbl.“ noch einige Stiche bei. Als man in seiner Nähe ein Schuß fiel, welchem der Treiber wahrscheinlich in allzu großem Zogbeifer oder in der Meinung, lohnendere Arbeit zu erhalten (da immer für die Kronen ein hohes Trinkgeld bezahlt wird), nachging, stellte sich derselbe als Jochschuß heraus. Sofort lehrte der Treiber an den beiden verlassenen Platz zurück; wer beschreibe aber seinen Schreden: der Hirsch war trotz Schuß und Stiche verschwunden und ist es bis zum heutigen Tage. (!) Waldorf (A. Wiesloch), 23. Dez. Ein schönes Weihnachtsgeschenk erhielt Herr Georg Heinrich K e m p f von hier. Derselbe hatte bei der Hofpremiationsstellung in Berlin den 1. Preis errungen, bestehend in Diplom und 150 Mark Geldprämie, welche ihm gestern überhandt wurden. — Borgestern Nachmittags spielten die Kinder der Wittve Kämmler, während der Abwesenheit der Mutter, am Ofenfeuer, wobei sich das siebenjährige Mädchen so schwere Brandwunden zugezogen hat, daß es denselben erlegen ist. * Mannheim, 23. Dez. Der Kampf gegen die neue Wochenmarktordnung. Im Anschlusse an die außerordentliche Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der Markt-

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Die 46 Jahre alte Emilie Sophie Karrentopf von hier, die mit den privaten Verhältnissen verschiedener Mitglieder des hiesigen Hoftheaters bekannt ist, machte sich dies zu Nutzen, indem sie sich bei hiesigen Geschäftsmännern zu erschwindeln suchte. Sie richtete zunächst einen mit dem Namen der Balletmeisterin Paula Wahz unterzeichneten Brief an das Schuhgeschäft Moritzenberg hier, in welchem sie um eine Answahlsendung von Laduschühen bat und den sie durch ein junges Mädchen an das genannte Geschäft überbringen ließ. Dem Mädchen wurden 6 Paar Schuhe übergeben. Die Schuhe brachte die Karrentopf selbst als nicht geeignet an das Schuhgeschäft zurück und tauschte sie gegen drei Paar besserer Qualität um, diese erneut retournierend, in der Hoffnung, daß man sie mit einer weiteren Sendung betrauen werde. Einige Zeit darnach fertigte die Karrentopf einen zweiten Brief, den sie mit dem Namen der Hofopernsängerin Frauäulein Koch unterschrieb. Dieses Schreiben war an das Modengeschäft des Fräulein DUNG hier gerichtet und enthielt die Bitte, man möge durch Ueberbringerin ein elegantes Kostüm Fräulein Koch zusenden. Die Angefordrigte ging selbst mit dem Briefe zu Fräulein DUNG, ohne aber ihren Zweck, auf billige Weise in den Besitz eines neuen Kostüms zu kommen, zu erreichen. Nachforschungen bei den angebl. Briefverkäuferinnen führten zur Entdeckung der von der Karrentopf unternommenen Schwindelmanöver. Heute war dieselbe wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs angeklagt. Sie wurde hierwegen mit 8 Wochen Gefängnis bestraft.

In der Nacht vom 1. auf 2. Oktober verübten die Metzgerburischen Adolf Wufelmaier aus Karlsruhe-Mühlburg und Karl Maner aus Gamskurst in der Waldhornstraße Aufheißerungen und Leisten den Schülern, die sie wegen dieser Leistenverletzung zur Bestrafung ihrer Personlichkeit feindseligen wollten, heftigen Widerstand. Es wurde daher gegen sie wegen Widerstands und Aufheißerung Anklage erhoben. Wufelmaier hatte sich außerdem noch wegen Diebstahls und Unterschlagung zu verantworten, weil er am 6. Oktober dem Metzgerburischen Kaff hier 30 Mark entwendet und in der Zeit von Mitte August bis 10. Oktober seinem Dienstherrn, dem Metzgermeister W. Dietrich hier, Kundengelber in Höhe von 10 M. unterschlagen hatte. Wufelmaier wurde zu 5 Monaten, 2 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft, Maner zu 1 Woche Gefängnis und 3 Tagen Haft verurtheilt.

In der Anklage gegen den in Ruitheim wohnhaften Schlosser Peter Pfenz aus Oberingheim wegen Ehrverletzungsbedrohens wurde verurteilt.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Maschinenarbeiter Georg Lühed aus Hohenborn, hier wohnhaft und gegen dessen Ehefrau Elisabeth Lühed geb. Klöninger aus Weisenheim wegen Kuppel zur Verhandlung. Lühed erhielt 6 Wochen, die Ehefrau Lühed 2 Monate Gefängnis.

Die Verurteilung des Ruitheimers August Peter Dofenbach aus Karlsruhe, den das Schöffengericht wegen Uebertretung der Drohungordnung und Aufheißerung zu einer Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt hatte, wurde als unbegründet vernommen.

Karlsruhe, 21. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Ein Bauanfall von ziemlich erheblichen Folgen bildete Gegenstand einer Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung, die den Architekten Ernst Christian Maler aus Pforzheim und den Bauführer Max Leopold Fegner aus Spöck heute vor die Strafkammer führte. Dieser Bauanfall hatte sich am 19. September 1900 etwa Vormittags um halb 10 Uhr an dem auf der Gemarlung Brühlgen angeführten und damals beinahe fertiggestellten Neubau des Fabrikanten Albert Kuppenheim in Pforzheim ereignet. Es war die nordwestliche Ecke dieses Gebäudes eingestürzt und hatte unter ihren Trümmern zehn Arbeiter begraben, von denen fünf schwer und die übrigen leicht verletzt wurden. Die Verletzten sind inzwischen alle wieder geheilt worden und heute bis auf zwei wieder vollständig arbeitsfähig. Die direkte Ursache des Zusammensturzes war auf

die nachträglich festgestellte Thatsache zurückzuführen, daß Maler als bauleitender Architekt und Fegner als Bauführer es unterlassen hatten, den nordwestlichen Theil des Neubaus abzusprießen, nachdem sich schon am Morgen des 18. September an einem Pfeiler ein durch dessen ganze Länge hindurchgehender Riß und eine theilweise Ausbuchtung des Mauerwerks gezeigt und nachdem sich dieser Riß im Laufe des Tages bis zum Abend des 18. September in sichtbarer Weise erweitert und bis zum Morgen des 19. September sich derart vergrößert hatte, daß schließlich der Pfeiler und mit diesem ein Theil des Gebäudes zusammenbrach. Maler und Fegner wurden daher strafrechtlich zur Verantwortung gezogen. In der heute stattgefundenen Verhandlung, zu der 11 Zeugen und 7 Sachverständige geladen waren, ergab die Beweisaufnahme, daß besonders Fegner darauf aufmerksam gemacht worden war, daß der Pfeiler einen gefährlichen Riß habe und daß abgepriest werden müsse. Wäre dies geschehen, dann hätte das Unglück verhütet werden können. Der fragliche Pfeiler stand frei in der Mitte des Gebäudes, dessen Mauerwerk äußerlich mangelhaft ausgeführt war. Auch wurde es unterlassen, auf den Pfeiler, ehe die Säule darauf gestellt wurde, ein Gemenblod zu legen. In den Gutachten der Sachverständigen wurde hervorgehoben, daß bei der Nachsicht, mit der der Suppenheim'sche Neubau ausgeführt wurde, unbedingt Cement als Bindemittel hätte verwendet werden müssen. In einzelnen Punkten gingen die Ansichten der Sachverständigen auseinander, alle sprachen sich aber dahin aus, daß der Pfeiler, wenn seine Bauart nicht eine schlechte gewesen, nicht zusammengefallen und damit auch das Unglück nicht eingetreten wäre. Aus der Beweisaufnahme ist noch zu erwähnen, daß Fegner bei dem Suppenheim'schen Neubau zum ersten Male als Bauführer beschäftigt war, und daß Maler allgemein als tüchtiger und vorzüglicher Architekt gilt. Der Gerichtshof erachtete Angekl. des Verhandlungsergebnisses Maler des Vergehens gegen Par. 330 M. St. G. B. Zuwiderhandlung gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst, und Fegner des gleichen Vergehens und der fahrlässigen Körperverletzung schuldig und verurtheilte jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

Handel und Verkehr.

* Mannheim'scher Tabakbericht. In unserem Markte ist es im Handel ruhig; es machen sich die nahenden Feiertage fühlbar. Die einzige Thätigkeit besteht in der Empfangnahme neuer Tabake, die in den letzten Tagen ziemlich betrübend geliefert, und in gutem Zustand eingelagert wurden. (Eld. Tabakztg.)

* Offenburg, 21. Dez. Bei dem heutigen Schweinemarkt wurden 191 Stück aufgeführt. Preise für das Paar Käufer 42-50 Mk., für das Paar Ferkel 28-40 Mk. (D. B.)

* Freiburg, 21. Dez. Der am Mittwoch abgehaltene Weichholzkreisobmarkt erregte sich eines allseitigen regen Besuchs. Es wurden bezahlt für den Jemmer: Canada Heinecke 27-30 M., Goldparmaue 28-30 M., grüne Heinecke 24 M., rother Calville 22 M., Karpentin 23 M., rother Eijerapfel 22-25 M., Zwiebelapfel 20-26 M., Bohnapfel 17-24 M., Mebergerapfel 24-25 M., gr. Heinecke 20 M., Morgenluft 20-25 M., Martinsapfel 17-22 M., Tafelbirnen 18-27 M.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Donnerstag den 26. d. M.: Landw. Konjunktur Gurtweil. Generalversammlung.

Gewerbliches Schutzwesen.

G. M. gilt nicht als Bezeichnung für Gebrauchsmuster. Auffklärung vom Patentamt S. a. d. Leipzig. In einem Verlethungsstreit wurde die Frage der Wesentlichkeit erörtert und schließlich verneint. Der Kläger und Schutzhaber hatte seine Gegenstände durch die Buchstaben G. M. und einer Nr. bezeichnet. Diese Bezeichnung wurde als ungenügend erachtet, weil als die richtige und allgemein eingeführte Bezeichnung D. R. G. M. Nr. anzusehen sei.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Cheaufgebote: 17. Dez. August Koch von Calw, Schlosser hier, mit Luise Jock von hier. 19. Friedrich Berger von Strahburg, Lehramtspraktikant hier, mit Anna Bollmann von Alnau. 19. Karl Würzburger von hier, Schlosser hier, mit Rosa Münderfer von Ebingen. 19. Adolf Reiter von Colmar, Kaufmann hier, mit Karolina Hölze von Grünwettersbad. 19. Heinrich Haber von Hofsheim, Schriftfeger hier, mit Auguste Anshütz von Oberrod. Geburten: 13. Dez. Karl Adolf Oskar, S. Gregor Köhler, Beleidigungsamt-Assistent. 13. Eduard Leo, S. Eduard Kühn, Wirth. 13. Otto, S. Karl Schüller, Tapezier. 14. Willy Otto, S. Alexander Reiff, Schriftfeger. 14. Luise Frieda Karoline, S. Gustav Dietrich, Metzger und Wirth. 14. Walter Fritz, S. Karl Fuchs, Tischneider. 14. Hilda Luise Josefine Theresia, S. Karl Friedrich Wilhelm Verb, Kaufmann. 15. Heinrich, S. Johann Philipp Göb, Schuhmann. 15. Ludwig Adolf, S. Karl Dea, Einlassfeger. 16. Hans, S. Hermann Bronner, Schneider. 16. Robert, S. August Risch, Badofenbauer. 16. Karl Josef, S. Karl Friedrich August Pfefferinger, Schlosser. 17. Karl Ferdinand, S. Friedrich Georg Ferdinand Walter, Malermeister. 18. Maria Kläudia, S. Johannes Jakob Hoffmann, Schlosser. 18. Josef Leonhard, S. Wilhelm Fittler, Weidenwärtter. Todesfälle: 16. Dez. Paul, alt 1 J. 4 M. 3 T., S. Paul Kaufmüller, Mechaniker. 17. Luise Weber, alt 35 J., Ehefrau des Drehermeisters Friedrich Weber. 17. Elise, alt 4 M. 21 T., S. Franz Bisler, Schreiner. 17. Karl Kubik, Möbelschreiner, ein Wittwer, alt 76 J. 17. August Wadis, Major a. D., ledig, alt 63 J. 17. Rosa Hundt, ledig, alt 39 J. 17. Thomas Willhaud, Knecht, ein Ehemann, alt 66 J. 17. Otto Fuchs, Rechnungsrath, ledig, alt 39 J. 18. Hermann, alt 2 M. 25 T., S. Georg Müller, Schuhmann. 19. Lina, alt 1 M. 8 T. 5 T., S. Sebastian Lauber, Weidenwärtter. 19. Hermann, alt 3 M. 22 T., S. Karl Pflüger, Tagelöhner. 19. Luise Zuber, alt 90 J., Wittve des Hofwärtters Josef Zuber. 19. Luise, alt 12 J., S. Adolf Martin, Küchenschef.

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf. Kaiserstr. 201 Karlsruhe Kaiserstr. 201 einziges Spezial-Seidengeschäft am Platze, versendet Muster von 11091 Seidenstoffen in schwarz, weiss u. farbig, in denkbar grösster Auswahl, von 1 Mk. bis 12 Mk. p. Meter, für Kleider u. Blousen, in einfarbig, gestreift, gemustert und türkisch, von 1.50 Mk. bis 7.50 Mk. p. Meter.

Lichttheilanstalt im Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136 Kombiniertes Lichttheilverfahren. Patent Rothes Kreuz. 250 Spezialanstalten in Deutschland und den übrigen Kulturstaaten eingerichtet durch die Elektrizitäts-Gesellschaft „Sanitas“ Berlin. Nach Professor Dr. Winteritz wegen seiner hygienischen Vorzüge das Schwitzbad der Zukunft gegen Gicht, Rheumatismus, Asthma und Bronchialkatarrh, Neurasthenie, Herzverfettung, Leber- und Nierenleiden. 11075*

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe, Marktgrafenstr. 33, gegenüber der Töchterschule, empfiehlt sein großes Lager in Taschenuhren, Regulatorn, Wecker, Ketten, Brocken, Ringe, Ohrringe, Armbänder etc. 14395.8.8 Alfordwaren zu Gelegenheitsgeschenken. Christofle-Befede zu Fabrikpreisen. Brillen, Zwicker, Feldstecher etc. Billigste Preise. Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.

Massgebende Fachleute über „Lucullus“. Nachdem wir unsere Versuche, die wir mit dem uns freundlichst zur Probe übergebenen „Lucullus“-Kochgeschirre anstellen, als abgeschlossen betrachten können, theilen wir Ihnen gern mit, daß er allen unseren Anforderungen genügt hat. Das Geschirre zeichnet sich neben grösster Dauerhaftigkeit durch handliche und gefällige Form aus und haben wir beschloffen, die „Lucullus“-Geräthe auch bei uns einzuführen. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß die mir am 22. April 1901 übergebenen „Lucullus“-Kochgeschirre sich ausgezeichnet bewährt haben und laun ich dieselben jeder Zeit nur bestens empfehlen. Magdeburg, den 19. Nov. 1901. gez. Wilhelm Erdmann, Hotel Stadt Prag. Verkaufsniederlagen bei: Otto Böttner, Kaiserstr. 158, Heiner Lange, Herrenstr. 28, Villingen, Kirner & Co., Kaiserstr. 67, 6676a

Passendstes Weihnachtsgeschenk für Jedermann! Grossherzog Friedrich Ein Rückblick auf die 50 jährige Regierung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden, mit 7 trefflichen Illustrationen. Von H. Eltster, Hauptmann, und G. Bratte, Schriftsteller. Preis M. 1.—, nach Auswärts M. 1.10. Ferd. Thiergarten's Verlag (Badische Presse), Karlsruhe. Das Werk ist auch durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen.

Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenshreiben und Schönschreiben beginnen wieder am 2. Januar. Anmeldungen nimmt entgegen B20505.2.1 C. Vater, Jirichstr. 46. Pfaff-Nähmaschinen. Niederlage bei Alwin Vater, Karlsruhe, Jirichstr. 32. Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.

210 Mark pro Quartal durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Baden, Württemberg und Hohenzollern verbreitete 6882a.3.1 Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N. Erscheint 2mal wöchentlich. Letzte boglaubigte Auflage 30400. Inventionspreis 20 Pfennig die Zeile. Gratis-Beigaben: Unterhaltungs-Blatt 2mal wöchentlich, Gemeinnützige Blätter 1mal monatlich, Kalender des Schwarzwälder Boten, Kursbücher des Winter- u. Sommerjahrdienstes für Baden, Württemberg und Hohenzollern. Probeblätter gratis. Erfolgreichstes u. billigstes Publikationsorgan.

Wermuthwein (Spezialmarke) 13008 herborrag. Stärkungsmittel f. Wundarme und Magenleiden 1/2 Flasche M. 1.50. Wein-Niederlage bei J. Lössch Drog., Herrenstr. 35. Verloren gegangen auf der Kaiserstraße, zwischen Adler- u. Zammstraße, ist Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr eine silberne Damen-Uhr mit Goldrand ohne Kette. Abzugeben gegen Belohnung B. Kaiserstr. 127, im Badery.

Tanzstunde jeden Sonntag Nachm. 4-6 Uhr und 8-10 Uhr. Honorar monatlich 4 Mark inkl. Speien. Adressen bittet man unter Nr. 14507 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufenden, worauf Näheres erfolgt. 10.6

15,000 Mark im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen gute hypothekarische Sicherheit gef. Gebl. Offerten unter Nr. 13957 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Darlehen von 100 M. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 % und leichtere Quartal-Rückzahlungen vermittelt durch A. M. Lörmann & Cie., protok. Handelsgesellschaft und Geldagentur, Badaberg, Neckenfelderstraße 4. Retourmarke erwünscht. 6886a.6.1

Gasherd (Subderplatte), wenig gebraucht, mit zwei großen Flammen, Badofen, wegen Uebervergiftung zu verkaufen. B20514 Sismarckstraße 40, II. Bernhardiner, Hüde, einjährig, groß und stark, weiß mit rothen Flecken, egale Kopfzeichnung, ist billig abzugeben. 14784.3.1 Kaiserallee 89.

Wirthschafts-Gesuch. Junge, tücht. Wirthschaftsleute (Metzger) suchen für sofort bessere, gutgehende Wirthschaft. Offerten u. Nr. B20510 an die Exped. der „Bad. Presse“. Wirthschaften, Wätereien, Colonial- und Spezereiwarenengeschäfte, Mühlen-Anwesen, Hof-Güter, Villen, Geschäfte- und Privatdänker etc. hat zu verkaufen Job. Müller, Karlsruhe, 13785.6.4 Kaiserstraße 99. Ladeneinrichtung für Spezereigeschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B20518 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nur noch einige Tage

dauert der

Damen-Confections-Ausverkauf

in Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 100 (Neubau)

und werden daselbst die elegantesten Neuheiten in Capes, Paletots und Jacken so lange der Vorrath reicht zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

14685.3.3

Hardt Wald Ettlingen. Holz-Versteigerung.

Aus dem Distrikt Hardt Wald, Abth. 3 Feldschlag - am Scheibenharter Feld - werden versteigert Montag den 30. d. Mts. 34 Ster forlene Nollen, 12100 forlene Durchforstungswellen und 7 Loose Schlagraum. Zusammenkunft Freitag 9 Uhr im Rathhaus zu Ettlingen. 6885a.2.1 Waldhüter Pfeil in Ettlingen zeigt die Loose auf Verlangen vor.

Auf- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Schopfheim versteigert Montag den 30. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr, im Ganzen zur Erdmannshöhe zu Hasel aus dem Domänenwaldbezirk „Hasel-Wald“:

Abt. 9, 11 u. 12: 1 Eiche, 1 Buche, 36 Nadelholz-Stämme u. Klöße; 92 Stück Bauftangen, 95 Stück Hagftangen, 425 Stück Drehftangen IV. und V. Kl. (Hobftangen I. und II. Kl.), 1370 Stück Reisftangen I. und II. Kl. (Hobftangen III. und IV. Kl.), 2000 Stück Nebfteden, 2375 St. Bohnenfteden; 25 Ster buchenes, 4 Ster gemühtes, 17 Ster Nadel-Schreiholz I. bis III. Kl.; 52 Ster buchenes, 17 Ster gemühtes, 16 Ster Nadel-Brügelholz I. und II. Kl., 1775 Stück buchene, 103 St. fichtene Normalwellen, sowie 5 Loose Abfallreis. Fortwärt Josit in Hasel zeigt das Holz auf Verlangen vor, und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten. 6884a.2.1

Gekittet wird dauerhaft Glas, Porzellan, Kunstgegenstände u. Götterstraße 32, l. St., rechts.

Zu Festgeschenken geeignet

Nächste Grosse Badische Invaliden Goldlotterie

Zur Unterstützung bedürftig. Mitglieder u. deren Angehör. Zeichnung schon 24. u. 25. Jan. 1902 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage v. Mk. 42 000 Haupttreffer Mk. 20000 1 Hauptgew. Mk. 20 000 1 Gew. baar Mk. 5000 2 Gew. baar „ 2000 4 Gew. baar „ 2000 20 Gew. baar „ 2000 100 Gew. baar „ 2000 200 Gew. baar „ 2000 560 Gew. baar „ 2800 1400 Gew. baar „ 4200 Loose à 1 Mk. Porto und Liste II „ à 10 „ 25 Pf. extra empfiehlt J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. E.

Nicht tropfende Baumkerzen (Spezial-Marke) in allen Größen, weiß u. bunt, 1 Cart. 50 Pfg., empfiehlt J. Lösch, Herrenstr. 35.

Hafer, Hafergrüt, Maisgrüt, Birkentemperer Säckel, Melasseformelkutter, Meie, Trockentreber, Malzkeime, Leinmehl, Erbsen-, Moh- u. Sesamkuchen, Stoppmehlschorn, Weizen, Bienen, Hühnergerste, Ger, Stroh, Torfkraut u. Torfmull, Holzwolle, Kuhwolle, Spreu, Fleischfutter u. Knochenmehl, Eisenhaltigen Futterkaff, Futter-Weis und Hirsen 2819*

Karl Baumann, Akademiestraße 20.

Badischer Frauenverein. Abtheilung I.

Donnerstag den 2. Januar l. J., Morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Musterstichzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Wollknäufen, Feinbügeln, Putzmachen, Spigenlöppeln, Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen und Musterzeichnen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen bei der Vorsteherin, Fr. Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, welche auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist. 19450.5.5 Karlsruhe, den 19. November 1901. Der Vorstand der Abtheilung I.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen, sowie an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern. Um eine rasche Abfertigung zu ermöglichen und einem allzugroßen Andrang in den Verkaufsstellen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Gegenmarken womöglich an der Hauptkasse abzuliefern. Nur die bis Jahreschluss abgelieferten Gegenmarken haben Dividendengenuß pro 1901. 14255

Der Vorstand.

Gartenbauverein.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige zu dem am Samstag den 28. ds. Mts. in den Räumen der „Eintracht“ stattfindenden

Weihnachtsfeier

hierdurch freundlichst ein. 14794 Die Mitwirkung beliebiger Künstler ist gesichert. Einführungsrecht (auch ohne besondere Karten) gestattet. Die Gallerie ist geöffnet. Anfang Punkt 8 Uhr. Der Vorstand.

4%ige mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Die am 2. Januar 1902 fälligen Zinscoupons und die verloosten am 2. Januar 1902 zu 105% rückzahlbaren Obligationen obiger Gesellschaft werden vom Fälligkeitstage ab zum Tagescourse für kurz Wien in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland, in Frankfurt a. M.: bei dem Bankhause von Erlanger & Söhne, in Hamburg: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger werktlich in den Vormittagsstunden eingelöst. Den Coupons und verloosten Obligationen sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen. 14796 Budapest, im Dezember 1901. Ungarische Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.



Wir suchen einen ersten Beamten für den Außendienst gegen Gehalt, Provision und Reisekosten. Meldungen, denen wir Discretion zusichern, an unser Bureau, Karlsruhe i. B., Leopoldstrasse 7a, l. erbeten. 14781.3.1

ATLAS,

Deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh. Die Subdirection für das Großherzogthum Baden.

Statt jeder besonderen Nachricht Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt geben wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Babette Blum

Registrators-Wwe. heute Abend 1/2 10 Uhr im 65. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien Blum, H. Felkel, R. Glockner. Karlsruhe, den 22. Dezember 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. ds., 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Zirkel 26. 14797

Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Arthur Fettig,

durch Herzlähmung im Alter von 10 Monaten 12 Tagen durch den Tod zu erlösen. Karlsruhe, 23. Dezember 1901.

In tiefstem Schmerze: Familie Fettig.

Die Beerdigung findet am Dienstag Mittag 3 Uhr statt. B20506 Trauerhaus: Kronenstrasse 54.

Der Vertrieb

eines patentirten Drahtwaaren-Artikels für Privatbedarf soll gegen hohe Provision für Karlsruhe und größere Umgegend an Geschäftsreisende resp. bessere Hausierer vergeben werden. Nothwendig ist, daß der Reklamant mit einer Ledertasche 80x50 cm Größe, ca. 7 kg schwer, in jedem Dorf und jeder Stadt jedes bessere Privat- und Geschäftshaus besucht. Waaren zum Verkauf führt derselbe nicht mit, sondern nur ein Musterstück. Derselbe muß gewandt im Reden sein und darf einen anderen Artikel nebenbei nicht führen. Gest. Adr. mit Ang. der bisherigen Thätigkeit, sowie ob verheirathet oder ledig bitte unter Nr. 6874a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzulenden. 2.1

Cigarrenfabrik

im Bad. Unterland hat sich entschlossen, wegen leidender Gesundheit seinen Antheil an dieser Fabrik zu verkaufen. Die Fabrik ist in einem größeren Orte an der Bahn gelegen, neu gebaut, bei einer wöchentlichen Produktion von 50 Tausend und können 60 Arbeiter beschäftigt werden. Dieselbe besitzt gute treue Kundschaft und ist nachweisbar gut rentabel. Es ist hier Gelegenheit geboten, ein Kapital hochzinslich anzulegen. Zahlungsfähige Restituanten werden gebeten, Offerten unter Nr. 688 a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Lebensstellung.

Selbständ. Herr mit 6000-8000 Mk. Vermögen kann sich ohne Vorkenntnisse an einem gewinnreichen Unternehmen theilnehmen. Adressen mit Nr. 14508 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion zugesichert. 6.6

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Wilhelm Hacker

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Brückner, für die reichen Blumen Spenden und die zahlreiche Beigebegleitung sagen herzlichen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Margaretha Hacker nebst Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste durch den Tod unserer unvergesslichen Tochter und Schwester sprechen wir hiermit unseren innigstgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Hauptlehrer Vollmer Wwe. Minna Vollmer. 14807

Karlsruhe, den 23. Dezember 1901.

Nur Ritter's Hygien. Reform-Kinderstuhl

ermögl. den kl. Babys im Alter v. 6 Monaten an das Sitzen, Stehen und Laufen, daher unentbehrlich für Mutter und Kind. Prof. m. Med. u. Zeugn. v. ärztl. Autorit., Königl. Anstalten u. Müttervereine. Alois P. Ritter, Leipzig 65, Petersstraße 17. 6506a.13.11

„Südpfälzisches Wochenblatt“

„Anzeiger für die Bienwaldgegend“ W. Blanck & Jöckle Bergzabern Rheimpsalz. Lustort.

Täglich erscheinende bestgeeignete Publikationsorgane. Ausgedehnte Verbreitung 6513a.10.4 in bestkulturer Gegend der südlichen Rheimpsalz.

Visitkarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Freiwilliger Verein
 Dienstag Abend 9,9 Uhr:
Prinz Carl.
 „Neptun“
 Erster Karlsruher Schwimmklub.
 Jeden Dienstag von 8-9 Uhr
Übungs-Abend
 im Bierordtsbad. B12339
 Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Als praktisches
Weihnachtsgeschenk
 empfehlen 14474
 Theegedecke, Tischläufer,
 Tischtücher u. Servietten
 Handtücher u. Gäsertücher
Himmelheber & Vier
 171 Kaiserstr. 171.

Schürzen
 für Damen und Kinder
 in grösster Auswahl
 empfehlen 14475
Himmelheber & Vier
 171 Kaiserstr. 171.

Seidene
 Foulards u. Cachenez
 Kragenschoner
 Cravatten
 in allen Arten u. Preislagen
 empfehlen 14476
Himmelheber & Vier
 171 Kaiserstr. 171.

Taschentücher
 in allen Arten
 weiss und farbig
 Hohlsaum- und Spitzentücher
 in grösster Auswahl
 empfehlen 14477.4.4
Himmelheber & Vier
 171 Kaiserstr. 171.

Haasenstein & Vogler
 Annahme von Annoncen
 für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.
Heirath.
 Besitzer eines gutgehenden ff.
 Hotels, alleinstehend, 30 J. alt,
 fath., mit grösserem Vermögen,
 wünscht behufs Heirath mit einer
 jung. Dame im Alter von 22-28
 J., fath., 5-10 000 Mark Ver-
 mögen, in Korrespondenzzutreten.
 Nur ernstgemeinte Offerten mit
 Photographie befördern unter
 P. 3653 Haasenstein
 & Vogler, A.-G., Karlsru-
 ruhe. 14452.3.2

Bitte!
 Wer wäre so edel und würd
 einem Fräulein aus besserer Familie
 mit 150 Mark aus großer Not
 helfen. Zurückzahlung nebst Zinsen
 nach Hebrerinkunft. Offerten bitte
 man unter Nr. B20509 in der Exp.
 der „Bad. Presse“ abzugeben.

Gute Crystenz für Damen.
 Ein kleines, gut gefundenes Caf.
 ist zu vergeben. Erforderlich
 1000 M. baar.
 Offerten unter Nr. 14806 an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Pianino,
 selten schönes Instrument, wie
 neu, ist billig unter Garantie
 zu verkaufen. Anzufragen zwischen
 2-3 Uhr
 14341
 Luisenstraße 19.

Achtung!
 Während der Feiertage Ausschank meines selbst-
 gebrauten
Bock-Bier
 wozu einladet
Gustav Ritz, Linsenheim.
 B20523

Stollwerck's
Chocoladen
 und **Cacaos**
 aus sorgfältig gewähltem
 Rohmaterial hergestellt,
 wohlschmeckend u. nahrhaft;
 über alle Welttheile verbreitet.
 64 Preismedaillen. * 27 Hofdiplome.

Die in Berlin täglich seit 48 Jahren erscheinende
Bank- u. Handels-Zeitung
 ist die einzige
Special-Zeitung
 für Getreide und Mehl, für Spiritus, für Vieh und Wolle, für
 Zucker und alle anderen Produkte der Landwirtschaft.
 Einzige Zeitung Deutschlands, die täglich Original-Depeschen
 von Getreide-Märkten, wie Odessa, Riga, London, West, Wien,
 New York, Chicago, Toledo, Paris u. s. w., sowie von allen größeren
 Börsen-Märkten des Inlandes veröffentlicht.
 Ihre Preisnotirungen von der Berliner Frühbörse sind maßgebend.
 Täglich die neuesten Nachrichten vom Effectenmarkt.
Ausführlicher Courszettel der Fondsbörse.
 Wöchentlich als Gratis-Beilage für die Abonnenten
„Landwirtschaftlicher Anzeiger“.
 anerkannt eines der hervorragendsten landwirtschaftlichen Fachblätter,
 dessen Mitarbeiter auf den einzelnen Gebieten der Landwirtschaft und
 Volkswirtschaft Autoritäten sind
 Wöchentlich die Verlosungsliste des „Deutschen Reichs- und Staats-
 Anzeigers“.
 Der Abonnementspreis der „Bank- und Handels-Zeitung“ mit
 allen Beilagen beträgt
vierteljährlich 8 Mark.
 Bestellungen nehmen sämtliche Postämter an.
 Anzeigen 40 Pf. die Zeile.
Expedition der Bank- und Handels-Zeitung,
 Berlin W., Wilhelmstraße 43 a. 6897a
 Probe-Nummern gratis und franco.

Loose der
 Lotterie vom Deutschen Verein
 für Sanitätshunde
 Ziehung 8. Januar 1902, Loose à 1 M.,
 zu haben in der
 Expedition der „Badischen Presse“.

Brima Crystenz
 für Kaufleute!
 In Konstanz am Münsterplatz in
 ein großes, vierstöckiges Wohnhan-
 delshaus, in welchem seit Jahren
 eine gut rentirende
**Colonialwaaren-, Tabak-,
 Sigaretten- und Spirituosen-
 handlung**
 betrieben wird, Familienverhältnisse
 aber für den billigen Preis von
 6000 M. zu verkaufen. Anher
 eräumigen Ladenlokal mit Comptoir,
 Magazin und geschlossenen Hofraum
 ebst großen, gut gewölbten Kellern,
 bestehend in drei Stockwerken, Wohn-
 zimmer mit hohen Nischenfenstern
 Jede Auskunft ertheilt **Emil
 Grelmscher**, Kaysersstr. 2, in
 Konstanz. 6091a.10.9

Haas
 Borax-Kernseife
 mit der
Palme
 in 1/2-Pfd.- u.
 Doppelstücken
 à 7/8 Pfd.

Maschinenverkauf
 Diverse Dampfmaschinen, Locomobile
 und Gasmotoren von 1-50 HP, so-
 wie verschiedene Dampfhebel von 5
 bis 10 qm Heizfläche nebst sonstigen
 Maschinen hat zu verkaufen
Gg. Heilmann.
 Median Werkhütte, Durlach Baden.

Wagnerei
 zu verkaufen.
 Eine seit 80 Jahren am hiesigen
 Plage bestehende **Wagnerei** mit
 guter Kundschaft ist sammt Inventar
 und Holzvorrath bis April od. früher
 zu verkaufen. Wertstatt kann da-
 selbst gemietet werden. Offerten
 unter Nr. B20512 an die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Violine.
 Eine sehr gute **Hopfacie** ist
 preiswerth zu verkaufen. B20520
Kaisersstraße 215, Cigarettenladen.
Kanarienvogel.
 edelste Harzer Roller, prämirter Stamm-
 stück preiswerth zu verkaufen. B20521-41
Karl Hoek,
 Kaiserspassage 13, 2 Treppen hoch, links.

„Schloss-Hotel“
 Birkel Nr. 33.
 Auf die bevorstehenden Feiertage empfehle ich einen vorzüglichen Stoff
Münchener Export helles Thomasbräu
Pilsner Münchener
 in allen größeren Städten hoch anerkannt wegen seiner guten Belömmlichkeit.
Reine offene Weine
 von nur ersten Firmen. — Großes Lager in ausgebauten Flaschenweinen
 verschiedener Jahrgänge von Mk. 1.20 bis zu Mk. 12.— die Flasche.
Gute Küche.
 Schöne freundliche Lokaltäten im ersten und zweiten Stod.
 Neu eingerichtete Hotel-Zimmer zu mäßigen Preisen.
 —————
Streng solide Bedienung.
 Hochachtend
F. Weppel, zum „Schloß-Hotel“.
 14795

Abonnement per Vierteljahr Mk. 2,25.
 Die
höchste Auflage
 aller Tageszeitungen
in Kessen
 hat der
Mainzer Anzeiger
 (Mainzer Genera.-Anzeiger).
 Inserate jeder Art haben allerbesten Erfolg.
 6851a
 Preisberechnungen, Probenummern etc. auf Wunsch.

J.D. Café-od. Beködin
 für großen Bahnhof, hoher
 Gehalt und freie Reize, so-
 fort gesucht. B20522
 Bureau Distrieh, Ritterstraße 10/12.

Junge Mädchen
 gesucht in der Dampf-Wasch-
 anstalt von A. Pfätzner hier.

K. Kurations-Ködin,
 eine jüngere, durchaus tüchtige, sucht
 für 1. Januar Stellung. Offerten
 unter Nr. B 0511 an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Wohnungen zu vermieten.
 Eine schöne geräumige 3 Zimmer-
 Wohnung, bestehend aus einer großen
 geräumigen Manfardtenwohnung,
 bestehend aus 2 Zimmern und eine
 schöne 1 Zimmerwohnung, nebst
 stüchen, Keller, Gas- und Wasser-
 leitung u. s. w. sind sofort oder auf 1. April
 1902 zu vermieten. 14664.3.2
 Näheres Marienstraße 63, 1. St.

Wohnungen
 zu vermieten.
 Kaiser-Allee Nr. 145 sind zwei
 schöne Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör, im Preis von
 350 und 280 M., sofort oder später
 im 2. Stod. zu vermieten. Auch kann
 die ganze Wohnung billig abgeben
 werden. Zu erfrag. 1. St. 14742.3.2

Mühlburg, Hiltstraße 6, 2. St.,
 ist eine freundliche Zweizimmer-
 Wohnung mit Zugehör auf sofort
 od. später zu vermieten. B20517.3.1

Mühlburg, Hiltstraße 8, ist
 eine freundliche Dreizimmer-
 wohnung mit reichlichem Zugehör
 per 1. April zu vermieten. Näheres
 im 2. Stod. B20288.4.4

Georg-Friedrichstr. 12, 1. St., ist
 auf sofort oder 1. Januar ein
 unmobiliertes oder einfach möbliertes
 Zimmer zu vermieten. B20501

Georg-Friedrichstraße 20, parterre,
 rechts, sind 2 freundlich möbl.
 Zimmer, 1 zu 12 M. und 1 zu
 10 M., auf 1. Januar zu ver-
 mieten. B20480.2.2

Martgrafenstr. 52, II. Etage, gut
 möblirt. Zimmer in ruhigen
 Hause an Kaufmann od. Beamten zu
 vermieten. B20516.3.1

Mühlheimerstraße 6, 2. Stod,
 rechts, ist ein schönes, möbliertes
Balkon-Zimmer zu vermieten.
 Sophienstr. 56, Seitenbau, 3. Eing.,
 2. St., ist ein schönes Zimmer
 zu vermieten. 20504.2.1

Werderstraße 44a, 2. Stod, ist ein
 freundl., gut möbl. Zimmer mit
 Schreibtisch, mit oder ohne Pension,
 sof. od. spät. zu vermieten. B20446
 Ein höherer Beamter sucht zum
 1. April 1902 eine

Zu verkaufen
 gutgehende 14624
Birchshaus mit Wägerei;
 ferner
 div. Privathäuser u. Baupläge
 sowie
 größeres Terrain
 (zu Speculation geeignet).

Zu vermieten
 ein Haus mit 2 schönen Wohn-
 ungen und ein Haus zum Allein-
 bewohnen, beide mit großen
 Gärten. Näheres bei
M. Baer, Rheinstraße 16.

Pianino
 ist sofort gegen Baar zu
 verkaufen. Sehr günstige
 Gelegenheit. 14607.5.5
 Anzufragen Kaisersstr. 23
 im Papierladen.

Tüchtiger, junger Mann
 der Acquisitorkalent besitzt und
 sich mit etwas Kapital, 1-2000 M.,
 an einem gut eingeführten Möbel-
 transportgeschäft beteiligen könnte,
 findet angenehme Stelle als Geschäftsführer.
 Eintritt 1. Januar. Kapital
 wird sicher gestellt. Off. n. B20508
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Personal!!!
 für Hotels,
 Restaurants
 und Cafés
 empfiehlt das Haupt-
 Blacirungs-Bureau
 von K. Tröster, Kreuzstraße 17,
 Telefon Nr. 151. 13886*

Stadtbeamter
 für Feuer- und Einbruch-
 diebstahl = Versicherung für
Karlsruhe gesucht. Gu-
 ter Gehalt und Provision
 Ausführl. Lebenslauf und
 Zeugnisabschrift. unter Nr.
 14750 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Friseur-Gehilfe
 sucht per 1. Januar passende Stellung.
 Gest. Offerten mit B2486 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hausverwalter
 für ein größeres Geschäftshaus ge-
 sucht. Nachweislich befähigte Be-
 werber wollen unter Nr. B20474 ihre
 Adresse unter Angabe der feierlichen
 Thätigkeit in der Exped. der „Bad.
 Presse“ abgeben. Es wollen sich nur
 solche Bewerber melden, welche schon
 in ähnlichen ungen waren und
 gute Zeugnisse erbringen können. 2.2

J.D. Feldame
 mit guten Zeugnissen für ein
 erstes Hotel-Restaurant so-
 fort gesucht. B20521
 Bureau Distrieh, Ritterstraße 10/12.

Beriette Köchin
 für Januar in Herrschaftshaus nach
 Frankfurt a. M. gesucht. Sehr
 hoher Lohn, dauernde Stellung.
 Brina Referenzen erforderlich. 2.2
 Schriftl. Offerten unter Nr. 6872
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,
 kräftiges, welches etwas kochen kann,
 per sofort gesucht. B20448.2.2
Gasthaus „zur Krone“
 Weingarten.

Wohnung
 von 5 bis 6 Zimmern in möglichst
 freier Lage. Gest. Offerten unter
J. M. 9349 an Rudolf Mosse,
 Berlin SW. bis zum 31. d. M.
 erbeten. 6832a.2.2

Wohnung
 von 3-4 Zimmern, Küche u.
 parterre oder 1. Stod, in guter Lage
 per sofort zu mieten gesucht.
 Offerten unter Nr. B20412 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Wohnungs-Gesuch.
 Am Westend der Stadt der
 sofort eine 3-4 Zimmer-Wohnung
 nebst Zugehör für 2 Personen zu
 mieten gesucht.
 Offerten unter Nr. 20418 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle: 14152,3,3

Barometer und Höhenmesser, Operngläser, Feldstecher in Aluminium, Schildpatt und Perlmutter, Fernrohre, Lunetten in Schildpatt und Cellulose, Brillen und Zwicker in Gold, Silber, Double und Schildpatt, Stereoskope mit Bildern, Präzisions- und Schul-Reisszeuge, Elektrische Taschenlampen.

J. W. Krautinger,
Hofmechaniker und Optiker.

W. Eims Nachf.
(Inh. Oskar Friedle)
Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe, Adlerstraße 7,
zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz,
Telephon 1186
empfiehlt billigst präparierte Palmen,
Decorationszweige von Früchten
und Blumen, Gutz- und Ballgarnituren,
Communitanten-Kränze, Braut-Kränze,
Braubouquets u. Schleier etc. Bekändige
Ausstellung in Perl-, Vieh- und Blätter-
grabkränzen, Totenbouquets etc. 5440,32

Wer noch
Weihnachts-Geschenke
zu kaufen hat und sehr vorteilhaft bedient sein will,
wende sich an
Sprauer's Juwelier-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft
Erbprinzenstrasse 21, Karlsruhe.
Werkstätte mit elektrischem Betrieb.
Altes Gold wird an Zahlung genommen.
Umtausch gerne gestattet. 14762,3,2

Norddeutscher Lloyd
Bremen
Bremen - New York
Bremen - Baltimore
Bremen - Galveston
Bremen - Brasilien
Bremen - La Plata
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien
Genoa - New York

NÄHERE ANKUNFTS- u. ABFAHRTS-
ZEITEN: die Generalagentur für Baden:
F. Kern, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

Chordephon
ist das
Neueste.
14606,5,5

Selbstspielende Concertzither
mit wunderbarem Ton und großartiger Klangwirkung.
Alleinvertreter: **Fritz Müller,**
Kaiserstraße 221, nächst der Douglaskfir.

Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer,
Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
Reparaturen schnell und billig. 18011*

J. Grupp (vorm. G. Barth), Optiker,
Kaiserstrasse 215, Ecke Karlstrasse.

August Schulz, Wäschefabrik, Karlsruhe,
12401,3,9 Herrenstrasse 24. Gegründet 1878. Fernsprecher 1507.
Specialgeschäft für Wäsche, Leinen, Tricotagen u. Ausstattungen.
Grosses Lager in Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder.
Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe u. Arbeit. Anfertigung nach Maass.
Taschentücher, Tischzeuge, Bettwäsche, Küchenwäsche
Erstes Etablissement am hies. Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- u. Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat.

Junker & Ruh-
Nähmaschinen.
15,15 Niederlage bei 18675

Alwin Vater,
Karlsruhe, Zittel 32.
Als wirklich passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle meine
**selbstangefertigten
Polstermöbel**
als Tafel-Divans u. Wohnzimmer-
Sophas in großer Auswahl, Dito-
manen mit Decken, Fauteuils mit u.
ohne Einrichtung etc. etc. Moderne
engl. Schlafzimmer, sowie alle Arten
einzelner Betten. Anfertigung von
Weihnachtsarbeiten jeder Art.
Modernisiren älterer Polstermöbel.
Anfertigung und Aufnahmen von
Decorationen in jeder Ausführung.
Kein Laden, daher denkbar billigste
18916 Preise. 6,6

E. Schütz,
Tapezier und Decorateur,
Amalienstraße 59,
früher Waldstraße 52.

Ziehungen 28. December 1901
30. December 1901
**II. Oldenburger
Geld-Lotterie.**
Höchstertrag im günstigsten Falle: **75 000**

1 Prämie	50 000 = 50 000 Mk.
1 Gew.	25 000 = 25 000 "
1 "	10 000 = 10 000 "
1 "	5 000 = 5 000 "
1 "	3 000 = 3 000 "
2 "	1 000 = 2 000 "
3 "	500 = 1 500 "
4 "	300 = 1 200 "
3 "	200 = 600 "
10 "	100 = 1 000 "
20 "	50 = 1 000 "
40 "	30 = 1 200 "
198 "	20 = 3 960 "
792 "	10 = 7 920 "
7924 "	5 = 39 620 "

9000 Gold-Gew. u. 1 Prämie = 153 000 Mk.
Loose à 3 Mark, Porto und Liste
30 Pfg. extra, empfiehlt und ver-
sendet auch unter Nachnahme
Carl Heintze
in Orlau
In Karlsruhe zu haben in der
Expedition der „Bad. Presse“,
sowie bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

Jeder Pferdebesitzer
kann nur unsere stets scharfen
Patent-H-Stollen
(Krausentritt unumgänglich)
mit nobler
Fabrikmarke, 
Nachahmungen
werden man zurück, da die
Vorzüge der H-Stollen
bedingt sind durch eine
besondere Stahl-Art,
die nur wir verwenden.
Man verlange neuesten Illustr. Katalog.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Ankauf
getragener Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel,
Wolldecken, gebrauchte Betten
und Möbel und zahlr. hierfür die
höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Marktgrafenstraße 23
parterre 9410*

Geld
sofort in jeder Höhe auf
Schuldscheine, Wechsel, Bo-
llenen, Erbchaft, Hypothek
u. dergl. zu günstigen Bedingungen.
E. Marlier, Nürnberg 52.

Denkendorfer Bunschessenzen
aus der Fabrik von Fr. Kauffmann in Denkendorf, seit 60 Jahren in Folge ihrer vor-
züglichen Zusammensetzung in Kemmerzeiten beliebt und geschätzt, sind in 1/2 und 1/3 Flaschen
durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen. 6780,8,6

Süddeutsche Baugesellschaft
liefert
**Ofenbauten,
Feuerungsanlagen
für Hüttenwerke
aller Industriezweige**
mit und ohne Lieferung
d. feuerfesten Materialien.
**Fabrikschornsteinbauten,
Schornsteinreparaturen**
der gefährlichsten Art
ohne Betriebsstörung
werden n. d. neuesten Erfahrungen
bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G.m.b.H.
MANNHEIM, D. 4 9. 4588a

! Blumenkohl !
Bei Abnahme von Original-Körben mit 18 Stück von frisch
eingetroffenem direktem Waggon aus
Neapel
per Stück nur 19 Pfg.; im einzelnen Verkauf 20 u. 22 Pfg.
per Stück liefert in schönster Waare 14745,3,3

Pannasch,
Cier- und Obstgroßhandlung,
Telefon 1453, Zähringerstraße 50.
Jeder Auftrag wird für Karlsruhe franko Haus zugeführt.

**I^a Anthracit-
Eibrikets**
der Beche „Alte Haase“
für amerik., irische und alle sonst. Ofensysteme geeignet, sowie auch vorzüglich
für Herdfeuerung, heizen intensiv, verbrennen ruhig ohne Schladen.
Preis per Ztr. Mark 1.60 frei Keller.
Durch Atteste der Ofenfabriken Junker & Ruh hier und C. Rissner,
Nürnberg, empfohlen. Dieselben können im Brande auf meinem Kontor
befichtigt werden. 14610,5,4

**Alleinverkauf für Karlsruhe
Ph. Bader, Amalienstraße 59,
Telefon 256,
Kohlen, Coals, Bricks, Holzstohlen, Brennholz.**

Gegründet 1852, Postliste No. 7962, 17,500 Abonnenten.
Einladung zum Abonnement
auf das
Wiesbadener Tagblatt
Beste, beliebteste, umfangreichste und gelesenste Zeitung
Wiesbadens und Nassaus überhaupt.
Zugpreis 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich.
Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe
nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.
(Sonntags und Montags nur eine Ausgabe).
Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet neben Leitartikeln politi-
schen und volkswirtschaftlichen Inhalts die wichtigsten Nachrichten
aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus
Aussicht und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“
der interessantesten Tagesereignisse, Fernschichten aus allen Welt-
gegenden, eine „Rätsel-Gabe“ etc. Die Rubrik „Lezte Nachrichten“
umfasst einen ausgebeuteten Depeschendienst eigener Correspondenten,
sowie der Depesch-Bureau, Continental-Telegraphen-Gesellschaft
und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ ein
tägliches Handelsblatt, regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und
aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frank-
furter Börse, eine Perle-Ausgabe, amtliche Marktberichte von
Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten. Schachfreunde
sind auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins,
verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels
findet und jeden Sonntag erscheint. 6792a

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.
Angehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe.

Badebännen, Sitzbadebän-
nen, Kinderbadebännen und
Kübelbännen, Sabelben,
ganze Badeeinrichtungen in den
billigsten Preisen bei
Karl Reinhold, Akademiestr. 14.
8468*

Aufgepasst !!
Wer seine getragenen Herren- und
Damenkleider, Stiefel, Betten und
Möbel am besten verkaufen will, der
sende seine Adresse nur an K. Mäler,
Marktgrafenstr. 20. 8468*

Das Ausmauern
von Herden und Dejen, Fugen und
Wischen derselben wird billig und
gut ausgeführt von
Ph. Mäler, Hafner,
12861,20,13 Werderstr. 80a.

Kanarien-Sänger
meiner höchsten, tiefstimm-
reichen Stämme L. Fanges,
in prachtvollen Sockeln,
Anorre, Sockel, Sockel,
Klingel u. guten Pfeifen gehend,
halte ich Juchtern und Liebhabern zu
mäßigen Preisen unter Garantie
empfohlen. 6287a,16,4
Zahlreiche Anerkennungen des In-
und Auslandes allerleyer Zeit geben
Zeugnis meiner streng reellen
Bedienung.
Maschke's Kanarienzüchterei
St. Andreasberg i. Harz.
— Preisliste frei. —

Thee! Thee!
Tagesgemäße Mischung, von Mk. 1.60 an.
Als besonders zu beachten empfehle:
Engl. Mischung, vorzügl. Qualität.
18002 1 Pfd. 1.80. 6,6
Meine Special-Markte, hoch-
kräft. aromatis., 1 Pfd. 2.50.
Deutsche Mischung, ganz ex-
quisite Qualität, 1 Pfd. 3.-.

J. Lösch, Procterie,
Herrenstraße 35, Telefon 1487.

Wer
Cognac
und sparen will, der
trinkt
macht sich Cognac selber
aus
aus
Mellinghoffs Cognacessenz.
Hunderttausende thun es schon und
sind seit Jahren treue Abnehmer
dieser ältesten u. beliebtesten Cognac-
essenz, und wer von ihnen ja einmal
eine der vielen Nachahmungen
probierte, schreie immer wieder zu
der bewährten Mellinghoffs Cognac-
essenz zurück.
Wer daher vor Nachahmungen und
durch diese entstehenden Enttäusch-
ungen sich schützen will, der achte
beim Einkauf auf den Firmen-
aufdruck
Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg
oder auf den Namenszug **Dr. F. W.
Mellinghoff** auf den Etiketten und
weiße Flaschen ohne diese einfach
zurück.
Auch Mellinghoffs Rum, Arrac,
Fenchel und Likör-essenzen sind
sehr beliebt. Anleitung zu deren
Verwendung:
Die Getränke-Debitanten für
Jedermann
sind gratis in den Verkaufsstellen oder
direkt von **Dr. Mellinghoff & Co.,
Bückeburg** franco zu erhalten.
Mellinghoffs Cognac und Likör-
essenzen à 75 Pfg. sind zu haben
in Karlsruhe bei **Wilhelm Baum,
R. Blas, Jul. Dohn Nachf. und W.
L. Schwaab.** In Ettlingen bei
Emil Reiss. 6255a,4,3

Cier! Cier!
auf Weihnachten, das Hundert zu
5.40 Mk.
H. Reichert, Schützenstr. 60.

Dung zu verkaufen.
Wilh. Xav. Schmidt,
Durlach. 14721,2,2